

Erfahrungsbericht Erasmus Budapest WiSe 2023/24

Vorbereitungen

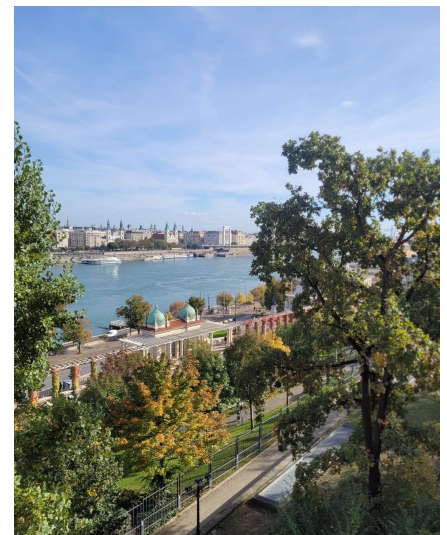
Die Entscheidung, ein Auslandssemester in Budapest zu machen, fiel mir sehr leicht, da ich in meinem Bachelor bereits ein Semester in Lissabon verbracht habe. Danach habe ich mir vorgenommen, im Master noch einmal ins Ausland zu gehen. Die Bewerbungsphase lief unkompliziert ab. Anschließend erhielt ich eine Zusage für meinen Erstwunsch Budapest und dann fingen die Vorbereitungen und Nominierungen an den Universitäten an.

Die Kommunikation mit der Gastuni war anfangs recht unkompliziert, als ich allerdings anfang mir die Kurse für mein LA auszusuchen, stellte sich heraus, dass die jeweiligen Kursbeschreibungen nicht zugänglich waren. Deshalb musste ich für jede Kursbeschreibung das Auslandsbüro der Gastuni kontaktieren, welches mir dann die jeweiligen Beschreibungen per Email geschickt hat. Dadurch hat sich der ganze Prozess etwas in die Länge gezogen. Das Kursanmeldesystem an der Corvinus Uni ist zudem etwas anders als an der LUH. Man muss sich im Voraus für alle Kurse (max. 30 ETCS) anmelden und dort gilt das Prinzip „first comes, first served“. Also sollte man darauf vorbereitet sein, dass man nicht in alle gewünschten Kurse reinkommt. Zudem sollte man beachten, dass man nicht einfach so aus einem Kurs rausgehen kann, dafür gibt es bestimmte Fristen, meist ist es die erste Woche vor offiziellem Vorlesungsbeginn (Woche 0). Die Corvinus Uni berechnet auch häufig Gebühren für versäumte Klausuren oder Kurswechsel, aber da sollte man sich auf jeden Fall noch einmal genauer informieren. Ich habe am Ende fünf Kurse gewählt, aber nur vier davon belegt.

Wohnungssuche

Ich habe ungefähr 3-4 Monate vorher mit der Wohnungssuche begonnen, da ich in Lissabon die Erfahrung gemacht habe, dass man auf jeden Fall Puffer braucht, falls etwas schief gehen sollte. Dadurch, dass man die Wohnungen nicht persönlich besichtigen kann, ist die Wohnungssuche mit einem gewissen Risiko verbunden. Ich empfehle jedem, zumindest ein Video von dem Zimmer zu verlangen oder ein Videogespräch mit dem/der Vermieter*in zu führen, um sicherzugehen, dass man nicht auf einen Scam reinfällt. Ich habe mein Wg-Zimmer über eine Facebookgruppe gefunden. Facebook ist super, um Bekanntschaften zu machen, mit denen man dann eventuell auch zusammen nach Wohnungen suchen kann. Ich habe mit fünf anderen Erasmus-Studierenden aus verschiedenen Ländern zusammengewohnt, was meiner Meinung nach die perfekte Wg-Größe war.

Die Wohnung lag direkt gegenüber dem Nationalmuseum, im 5. Distrikt, und auch nur 10 Gehminuten von der Uni entfernt. Mehrere Bahn-, Bus- und Tramstationen (Astoria, Kalvin Ter), Supermärkte und die Donau lagen in unmittelbarer Nähe. Es ist recht laut gewesen, aber dafür hat man sehr zentral gewohnt. Die monatliche Miete lag bei 420€ warm. Man bekommt definitiv günstigere Zimmer, aber für die Lage war das in Ordnung. Die Uni liegt direkt an der



Donau, in der Nähe der Markthalle, daher sollte man Wohnungen in dieser Gegend suchen, wenn man zentral und nah an der Uni wohnen möchte.



Ich bin Anfang September angereist und hatte noch ungefähr eine Woche bis die Vorlesungen anfangen. Ich empfehle allerdings, schon Mitte oder Ende August anzureisen, um einfach ein wenig Zeit zu haben, sich die Stadt anzuschauen und Leute kennenzulernen. Es gibt in Budapest zwei große Erasmusorganisationen: Erasmus Life Budapest (ELB), die organisieren die meisten Veranstaltungen, Reisen und Parties; und Erasmus Student Network (ESN), welches unspezifisch ist. ESN organisiert zwar nicht so viele Veranstaltungen, aber mit der Karte bekommt man viele Rabatte, unter anderem FlixBus-Discounts, 10%-Discount für Ryanair und ein 20kg-Gepäckstück umsonst, was für mich persönlich sehr nützlich war.

Studium

Das Semester an der Corvinus Uni fängt Mitte September an und geht offiziell bis Ende Januar. Allerdings hat man in den meisten Kursen die Möglichkeit, vor Weihnachten alle Prüfungsleistungen abzulegen, sodass man schon im Dezember das Semester abschließen kann. Das Studium an sich war anders gestaltet als an der LUH. In den meisten Kursen sind nicht mehr als 30 Studierende und es gibt viel mehr Prüfungsleistungen, wie Tests, Präsentationen, Case Studies, Mid-terms, o.Ä. während des Semesters. So hatte man die ganze Zeit was zu tun. Anspruchsvoller war es meiner Meinung nach nicht, aber arbeitsaufwendiger. Das ist jedoch sehr von den Kursen und vom Niveau abhängig. Mein Mitbewohner hat auch an der Corvinus Uni studiert, aber im Bachelor, und er hatte deutlich weniger zu tun als ich. Dadurch hatte ich am Ende des Semesters leider nicht mehr so viel Zeit zum Reisen.

Kurse, die ich sehr interessant fand, waren „Organizational Behavior“ und „Ecological Economics“. „Ecological Economics“ war wie ein Debattierkurs aufgebaut und es wurden jede Woche unterschiedliche Fragen und Themengebiete diskutiert. An sich hat mir das Studium gut gefallen, auch wenn ich das Gefühl hatte, dass die Uni teilweise recht unorganisiert und unkoordiniert war. Es ist allerdings nicht schwer eine gute Note zu bekommen, wenn man während des Semesters am Ball bleibt.

Empfehlung für einen guten Lernplatz: das Meininger Hotel neben der Uni 😊



Freizeit

Budapest ist eine wunderschöne Stadt mit vielen verschiedenen Freizeitangeboten. Ich habe anfangs bei vielen ELB-Veranstaltungen mitgemacht, um Kontakte zu knüpfen, was ich jedem empfehlen würde. ELB bietet auch viele Reisen und Tagesausflüge. Ich persönlich bin allerdings meist mit meinen Mitbewohner*innen gereist. Feiern gehen kann man in Budapest auch sehr

gut. Es gibt zahlreiche Clubs – ich empfehle „Turbina“ - und die bekannten „Ruin Bars“, die man vor allem im jüdischen Viertel findet. Im „Morrison's“ gibt es jeden Montag die „Morrison Monday's“ vom ELB und dort findet man einen Großteil der Erasmus-Studierenden an. Ansonsten sollte man die Zeit definitiv auch nutzen, um innerhalb Ungarns oder in die Nachbarländer zu reisen.

Bratislava, Wien oder Zagreb sind gut mit Bus oder Bahn zu erreichen und perfekt für Wochenendausflüge. Innerhalb Ungarns empfehle ich Ausflüge zum Balaton, nach Szentendre und nach Pécs. Was man ebenfalls in Budapest besuchen sollte, sind die Thermalbäder. „Szechenyi“ und „Gellert“ sind die größten Bäder, das „Lukacs“-Bad wäre eine günstigere Alternative für Studierende. Solange es noch warm ist, kann man eine Bootstour auf der Donau, ein Picknick auf der Marghareteninsel oder eine Wanderung auf den Gellertberg machen. Abends bin ich gerne mit meinen Mitbewohnern Billard spielen oder in ein Teehaus gegangen. Empfehlung für eine gute Bar: Csendes Létterem – Vintage Bar & Café ☺



Fazit

Das Auslandssemester in Budapest war eine der besten Erfahrungen, die ich gemacht habe. Während des Studiums empfehle ich generell jedem, die Möglichkeit zu nutzen ins Ausland zu gehen. Man macht Freundschaften fürs Leben und man hat die Chance dem Uni-Alltag ein wenig zu entfliehen. Im Erasmus geht es definitiv mehr darum, Lebenserfahrungen und unvergessliche Momente zu sammeln, als nur für das Studium zu lernen. Budapest ist eine wunderschöne Stadt mit zahlreichen Freizeitangeboten und tollen Leuten. Ich hatte großen Spaß und konnte mich weiterentwickeln, neue Sichtweisen sammeln und meinen Horizont erweitern.